Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 21 (1914)

Heft: 51

Artikel: Literarische Plaudereien [Schluss]

Autor: Kausen, J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-540240

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Literarische Plandereien.

Bon Rechtsanwalt Dr. Jof. Raufen, München.

(Schluß.)

Neue empfehlenswerte Gebetbücher aus dem Verlage von Benziger u. Co., Ginfiedeln, find: "Durch Maria zu Jelus", ein Andachtebuch für alle Berehrer Jesu und Maria" von Geifil. Rat Schufter (gbd. Mf. 1.80 und höher), ferner "Leib Chriffi, flarke mich!", die Lehre Papft Pius X. über die öftere hl. Kommunion im Lichte der Borzeit von P. hülsmann (gbd. Mt. 1.10 und höher), dann das katholische Bolksgebetbuch für die Reuzeit "Sicht und Kraft zur Simmels-Wanderschaft" von P. Colestin Muff (gbd. Mt. 1.75 und hoher), sowie Dr. Gerigt's Gebetbuch für fortgeschrittene Rinder und schulentlaffene Jugend "Dienet dem Berrn!" (gbd. Mt. 1.20 und höher)und desfelben Berfaffers Gebetbuchlein für die Kleinen "Gottes Lieblinge" (abd. 45 Bfg. und höher). Im Anschlusse an die beiden lettgenannten Gebetbücher gab Dr. Gerigt theoretische Darlegungen und ausgeführte Ratechesen für alle Jahrgange der Boltsschule und für die Mittelschule heraus: "Stufenweise Sinführung der Kinder in die fil. Aesse", "Vorbereitung auf die erste fil. Beicht", "Vorbereifung auf die erste fl. Kommunion" (gbd. je Wik. 2.—). Das befannte Weschenfwert "Jugendbrot", Sonne und Festtagslesungen für die reifere Jugend von P. Umbros Burcher O. S. B., ein Seitenstück zu Goffine: Handpostille, erschien in 3. Auflage (mit 6 Ginschaltbildern von Brof. b. Teuerstein und Buchichmuck von Runftmaler Sommer, gbb. Mt. 2.80, mit Goldschnitt Mf. 3.20). Ein Gedentblatt gur Jahrhundertfeier der Wiederherstellung der Gesellschaft Jesu besch erte dem Schweizervolt Augustin Sträter mit seiner Schrift "Die Jesuiken in der Schweiz 1814-1847", die für jeden Ratholiken außerst intereffant und lefene-An dieser Stelle ist auch noch ein im gleichen Berlage erschienener feffelnd geschriebener Reman nachzutrogen: "Im Kampf um Lourdes", ein deutscher Roman von . . . Lucens (brosch. Mt. 3.50, gbd. Mit. 4.50). Der Verfasser verwebt in dieser jum Teil selbst durch= lebten Geschichte mit Geschick große Probleme des tath. Glaubenslebens.

Die wechselvollen Geschicke eines Mannes, der, mit außergewöhnlichen Fähigkeiten begabt, zuerst als Soldat und dann als Priester abentenerliche Wege beschreiten mußte, schildert Abbe L. Heidet in dem Buche "Der letzte Einstedler Palästinas", übersett von P. Maurus Gisler O. S. B., mit einem Geleitwort von Dr. F. Düsterwald, und 12 Abbildungen (Köln, J. P. Bachem, gbd. Mt. 3.80). Die von dem bekannten gründlichen Kenner des hl. Landes und der hl. Schrift nach den tatsächlichen Erlebnissen des Abbe Viallet niedergeschriebenen Schilderungen sind interessant und spannend, zugleich aber auch sehr lehrreich.

Das Unternehmen des Volksvereins-Verlags Smbh. M. Gladbach, sowohl Die vier Evangelien, als auch Die Briefe der Apostel, sonie auch Die Apostelgeschichte und Geheime Offenbarung in billigen Volksausgaben herausgegeben, mar sehr begrüßenswert. Die in handsichem Taschenformat mit gediegenen Einbänden versehenen Bäntchen (7

Bde. à Mf. 1.20) liegen nun vollzählig vor und bilden mit den von dem Uebersetzer aus dem Griechischen, Emil Dimmler, vorangeschickten orientierenden Einleitungen und trefflichen knappen Erklärungen einen wertvollen Besit für jedes katholische haus. Wiederholt sei auch auf den im gleichen Berlag erschienenen febr inhaltsreichen "Sebensspiegel" von A. Heinen (gbo. Mt. 1.60), sowie auf die neue wichtige Schrift Des gleichen Berfaffers: "Der Bert des Glaubens", dargefiellt für die fath. weibliche Jugend (ebenda, gbd. 80 Pfg.)

Schließlich seien noch erwähnt die altsächsische Evangelienharmonie "Seleand", in die neuhochdeutsche Sprache übertragen von G. Behringer und das Werf "Der Sonntag", liturgisch=homiletische Erklärung der Sonntage=Evangelien des Rirchenjahres für Priefter und gebildete Laien von Dr. A. von Thumol (beide verlegt von Dr. Göt Werbrun, Afch, affenburg), sowie aus dem befannten Berlag der Paulinus-Druderei, Trier, die Konvertitenbilder "Das Semd des Glücklichen" von A. M. Baron von Luttwit (gbb. Mt. 3.--) und die gesammelten Auffage "Naturphilosophische Weltanschauung" von Jakob Schmit (gbd. Mit.

1.80).

Manches größer angelegte Lieferungswert tonnte leider infolge des durch den Krieg verursachten Mangels an Druderei-Personal zc. vor= läufig nicht weiter gefordert werden. Umso erfreulicher ift es, daß von Noloss "Sexikon der Bädagogik" der dritte stattliche Band mit 1352 Spalten Text herausgebracht werden konnte (Freiburg, Berder, gbd. Mf. Das Ziel des auf 5 Bande proponierten Werkes, eine Engyklopadie des gegenwärtigen Gesamtwiffens in Erziehungefragen vom feften Standpunkt der driftlichen Weltanschauung aus darzustellen, ift in ben vorliegenden 3 Banden in einer wahrhaft monumentalen Beise erreicht. Jeder Artitel ift von einem hervorragenden Spezialfachmann bearbeitet. Besonders häufig ift Hofrat Bcof. Dr. Otto Willmann mit Beiträgen Theoretische Gründlichkeit, prägnante Sachlichkeit und Berläßlichkeit, hervorragende llebersichtlichkeit, sowie besondere Reichhaltigkeit des Nomenklators sind Vorzüge dieses handlichen Lexikons gegenüber ben bereits Bestehenden.

Als padagogifch wertvoll find ferner ju nennen die neuen Tagebuchblätter "Auf dem Bennale"von Augustin Wibbelt (Effen, Frede= beul u. Koenen, gbd. Mf. 2.-), sowie der 4. Band ber Leuchtturm= bücherei "Aus dem Leben zweier Berglosen", "teine Geschichte und doch eine Weschichte" von Dr. 3. Praxmarer (Trier, Paulinus-Druckerei, gbd. Mt. 1.25). Die zeitgemäße Cammlung "Bibliothek des Bandwerks" (Regensburg, Manz) wurde vermehrt durch die fachmannisch und leicht verständlich geschriebene Bande 3: "Der Maler" von Jos. Nießen (mit 50 Mustrationen, gbb. Mt. 3 .-) und 4: "Der Zimmermann" von J. E. Mayer (mit 56 Huftrationen, gbd. Mf. 3.-). Eine hübsche Ueberraschung für Lateinkundige sind die fehr instruktive "Grammatik der italienischen Sprache" von Buchwald und die ebenfo prattische "Einführung in das Spanische" von Prof. Dr. E. Bogel (Ba= derborn, Bonifazius-Druckerei, in Taschenformat dauerhaft gebunden je

Mt. 2.80).

Gin sinniges Weihnachtsgeschenk besonders für solche Frauen, welche irgendwie auf dem Gebiete der Frauenfragen tätig sind, wäre ein Abonnement auf das vom Verband für soziale Kultur und Wohlfahrkspflege (Arbeiterwohl) herausgegebene und von Schulrat Weber mit großer Umicht redigierte "Jahrbuch für das hauswirtschaftliche und gewerbliche Fravenwirken" "Frauenwirtschaft". Der äußerst reichhältige IV. Jahrsgang 1913/14 (Volksvereinsverlag G. m. b. H. Gladbach) kostet vornehm gebunden M. 4.80.

Hocherfreulich ift es, daß in den letten Jahren den großen Brachtwerten neutraler Berlage auf dem Gebiete der Maturwissenschaften und der Technik, sowie der Sander- und Bolkerkunde von unternehmenden katholischen Verlegern Werke gegenübergestellt wurden, die jenen in Bezug auf Ausstattung gleichkommen, inhaltlich aber vorzuziehen find. Es sei nur erinnert an das 2bandige Prachtwerk "Simmel und Erde" (Berlin, Allgemeine Verlagsgefellschaft, abd. Mf. 36), in welchem die Herausgeber J. Plagmann, J. Pohle, P. Kreichgauer und 2. Waagen unser Gesamtwissen von der Sternenwelt und dem Erdball in flarer gemeinverständlicher Weise dargestellt haben (mit 1215 Fext= abbildungen, 123 Tafelbildern und Beilagen), sowie an das dreibandige Unternehmen "Der Mensch aller Zeiten" (Berlin, Allgemeine Berlage, gesellschaft), von welchem bisher 2 Bande erschienen find. In Band I. "Der Mensch der Worzeit" von Brof. Dr. Hugo Obermaier (mit 39 Tafeln, 12 Karten und 395 Textabbildungen gbd. Mf. 15) ist die gesamte Forschung über die Urgeschichte des Menschen in höchst interessanter Weise wiedergegeben, wobei der Terliar= und Diluvialmenfc, die Def= zendenztheorie, die diluviale Kunst 2c. neben den alluvialen Perioden mit besonderer Sorgfalt berücksichtigt wurden. In Band II. Die Rallen und die Pölker der Menschheit" (mit 32 Tafeln und 565 Textabbildungen abd. Mit. 15) behandelt der ats Anthropologe rühmlichst befannte Prof. Dr. Birkner mit streng durchgeführter Objektivität und in meisterhaft anschaulicher Darstellung den menschlichen Körper als Grundlage der somatischen Rassenlehre, Mensch und Tier, die ältesten Reste des Menschen, die Bevölkerung Europas in Vergangenheit und Gegenwart, die eingeborene Bevölferung der deutschen Schutgebiete und die Rassengliederung und Einheit des Menschengeschlechts. Die zum Teil fogar nach Autochroni-Photographien hergestellten Illustrationen sind von hervorragender naturgetreuer Wirkung. Wer weniger auslegen will, aber dennoch ein wiffenschaftlich ersttlaffiges gut orientierendes Werk zu erhalten wünscht, wird mit Betriedigung nach der soeben erschienenen 3. Auflage des befannten Werkes von Dr. Johannes Bumüller: "Die Arzeit des Menschen" (Köln, Bachem, gbd. Mt. 6) greifen. In der neuen Auflage wurde mit Rudficht auf die inzwischen gemachten sehr wichtigen Funde des eis= zeitlichen Menschen ein neues Rapitel über die Abstammung des Menschen eingeschoben, im Uebrigen aber die bewährte tendenglose fritischende Methode beibehalten. Ein gang ausgezeichnetes Geschenkwerk für die Familie ift die Reue Ausgabe des Reisewerts "Durch Sand, Sumpf und Wald", Miffions Reifen in Zentral-Ufrifa (Freiburg, Berder, mit 395 Bildern und 9 Karten nur Mt. 6) von Franz Xaver Geger, Titular=

Bischof von Trocmada, Apostolischer Bikar von Zentral-Afrika. Die Glut der Tropensonne, die über all den unsagbar farbenprächtigen und natur= ichonen Schilderungen fich breitet, reißt den Leser unwillfürlich mit sich fort und läßt ihn zu unendlicher Sehnsucht und Liebe zu jenen fernen Landern und Völkern erglüben. Frische Frohlichkeit weht aus dem Buch "Nafurbilder fur jung und alf" von A. Forsteneichner, 4. Auflage (7.-9. Taufend) umgearbeitet von Otto von Schaching (Regensburg, Mang, abd. Mf. 5). Der Wert des richtunggebenden Buches liegt na= mentlich auf erzieherischem Bebiet. Der Verfasser führt uns mit Meisterhand durch die heimische Natur spazieren und gewährt uns auf diese Beife eine jugendfrohe Erholung. Bur Beranschaulichung dienen 78 Mustrationen und ein farbenprächtiges Titelbild. In diesem Zusammenhang fei auch an die herzerquickenden Reisebilder "Im Morgenland" von Bischof Dr. Paul Wilhelm von Ceppler erinnert (Freiburg, Herder, gbd. Mt. 3.50). Der 29. Jahrgang des "Jahrbuch der Naturwissenschaften" (Freiburg, Herber, abd. Mt. 8), unter Mitwirfung von Fachmannern herausgegeben von Dr. Josef Plahmann (mit 96 Bildern) gewährt wie= der einen vorzüglichen Ueberblick über die Reuerungen auf den fo ause gedehnten Gebieten. Jeder Gebildete follte fich alljährlich an der Sand eines so gewissenhaften Führers über bie Fortschritte auf dem Gebiete der Naturwiffenschaften und der Technik orientieren.

Ein heute in besonderem Dage attuelles Buchlein ift im Bolteverein=Verlag, M. Gladbach erschienen: "Friedhofsanlage und Friedhofskunft" von Brof. Dr. L. Baur. (abd. 80 Pfg.) Ein überaus glucklicher Gedanke von Dr. W. Rothes war es, Die Schönheit des menschlichen Antlikes in der driftlichen Kunft darzustellen (Köln, Bachem, gbb. Mt. 8). Weniger funfthistorisch und funftfritisch als vom Standpunkt der formalen Schönheit und Anmut aus zeigt Rothes an 165 Abbildungen diejenigen Perioden, Leiftungen und Beispiele, die dem 3deal verhältnismäßig am nachsten kommen. Die Mustrationen und besonders auch der Einband find von hervorragender Wirkung. Gine kunftgeschicht= lich hochinteressante Studie ist das neue Werkchen "Beuroner Kunst". "Gine Ausdrucksform der driftlichen Muftit" von J. Kreitmaier S. J. (Freiburg, Herder, mit 32 Tafeln, gbb. Mf. 4.80). Aus dem Untertitel geht prägnant hervor, welchen Standpunkt der Berfaffer gegenüber diefer eigenartigen Blüte religios=muftischer Kunft einnimmt: nicht einen fritit= losen Panegyrifus hat er geschrieben, auch nicht eine Geschichte ber Berroner Runft, sondern er hat es mit Geschick versucht, der Bedeutung der Beuroner Pringipien bon äfthetischen Gesichtspunkten aus gerecht zu Die Mustrationen werden dem monumentalen Charafter des werden. Dargestellten hervorragend gerecht. Gine ausgezeichnete Monographie über das Lebenswert des greifen Meisters Wilhelm Steinhausen erichien aus der Feder F. Lübbeckes im Berlag Belhagen u. Klasing, Bielefeld (mit 131 Abbildungen nach Gemälden, Radierungen und Zeich)= nungen, darunter 8 farbigen Ginschaltbildern, gbd. Mt. 4). schreibung des Lebens und Schaffens dieses Patriarchen im deutschen Runftleben ift zugleich ein wichtiger Beitrag zur Zeitgeschichte.

Bahlreiche fatholische Familien durften das Weihnachtsfest auch

zum Anlaß nehmen, ein Vandbild des neuen Papstes Benedikt XV. anzuschaffen. Zu den besten Porträts zählen die bei Kühlen, M. Gladbach erschienenen Farben= und Schwarzdrucke nach dem Originalgemälde des Porträtmalers E. Massau, auf welchem S. Heiligkeit in weißem Hausdornat mit rotem Mantel, die Nechte zum Segnen erhoben, dargesstellt ist. Die Preise der koloristisch äußerst wirkungsvollen Bilder richten sich nach der Größe. Kühlens Berlag hat auch einen sehr zeitgemäßen Vaterländischen Kalender für die Jugend (15 Pfg.), ein Kriegsgebet und ein Erostgebet (2—4 Pfg.), sowie das Kriegshirtenschreiben des Bischoss Faulhaber zur Massenverbreitung herausgegeben, ferner einen sinnigen Veihnachtsbrief und Neuzahrsbrief (je 5 Pfg.) von Dr. A. Wibbelt. Die Abreißkalender für die katholische Familie für 1915 sind wieder vorzüglich gelungen.



Die Wacht der Tüge und ihre Abwehr durch die Erziehung zur Wahrhaftigkeit.

(Referat von I. Ant. Hoegger, Pfarrer, gehalten an der Hauptversammlung des Rheinfal. Erziehungsvereins Sonntag, den 25. Oktober 1914, im "Frei-hof" Berneck und auf Beschluß der Versammlung in den "Pädag. Blättern" zu veröffentlichen.)

I. Das Berderben der Lüge im Bölkerleben.

Wenn wir die heutige Weltlage betrachten, dann sehen wir nicht bloß einen Krieg, der da ausgesochten wird mit Schwert und Schießsgewehr und 42 cm.=Mörsern und Unterseebooten. Es rast noch ein ans derer Krieg durch die Welt, und der wird ausgesochten mit Zungen= und Federspitzen: es ist der infernale Feldzug der Lüge und Verleumdungs Es ist schwer zu sagen, welcher dieser beiden Kriege der Menschheit tiessere Wunden schlägt, zumal wenn man bedentt, daß die Macht der Lüge auch an der Entstehung dieses blutigsten aller Kriege ursächlich beteisligt ist.

Wenn ich Ihnen, w. Herren Lehrer und Lehrerinnen, eine Krieg&= chronik vorzulegen hätte, würde ich Ihnen zeigen, daß jeder Krieg&er= klärung auch eine große Lüge voraußgegangen war. Die Serben hatten den großen russischen Lügen geglaubt und losgeschlagen. Die Russen hatten die Lügen über die nunmehrige Unüberwindlickseit von Frankreichs Armeen und Festungen und über die alles bezwingende englische Flotte geglaubt und losgeschlagen. Das belgische Bolk war rasend geworden über den deutschen Einbruch, weil es an die Lüge seiner Neutralität gezglaubt, während diese shon unter dem mysteriösen Leopold halbwegs an die Oreiverbandsmächte verkauft war.

Und erft die den Krieg begleitenden Lügen! Die Lugen, die er-